heit im Boden der Heimat wurzelt, schon allein durch seine «Gotthardpost» im Schweizerlande bekannt und geliebt ist bis in die entlegensten Hütten, dieses *eine* Verdienst reiche hin.

Und weit über alles Erwarten gelang, was man unternahm. Eine Spezialkommission unter Leitung des Herrn Stadtbaumeister Gull, dem Herr Hans Spörry als Sekretär an die Seite trat, übernahm und löste die Aufgabe. Überaus zahlreich liefen aus hiesigem und auswärtigem Privatbesitz, aus öffentlichen Sammlungen, namentlich aber auch aus dem bisher eifersüchtig von Koller gehüteten Schatz seiner Studien die Werke ein, 367 an der Zahl, denen sich 60 weitere uneingerahmte Studien im Atelier gesellten. Sie füllten den grossen Börsensaal, beide Säle des Künstlerhauses und das geräumige Atelier am Zürichhorn. Am 1. Mai wurde die Ausstellung eröffnet, und stetig wuchs, bis sie am 12. Juni schloss, die Zahl der Besucher. 16,483 Personen fanden sich ein, die Schulklassen und Korporationen nicht gerechnet, die freien Eintritt genossen. Auch die Kauflust blieb nicht aus. Es wurde ein unerwartet hoher Umsatz erzielt, an dem 77 Bilder und Studien partizipierten. Daran beteiligten sich der Bund mit dem Ankauf von 12 Studien, Regierungsrat und Stadtrat von Zürich mit je einem Bilde, die alle drei ihre Erwerbungen der Zürcher Kunstgesellschaft übergeben haben; die Kunstgesellschaft selbst mit 4 Studien.

Die Freude über den glücklichen Erfolg des Unternehmens gelangte zum Wort bei der *Rudolf Koller-Jubiläums-Feier,* welche die Kunstgesellschaft am Samstag den 4. Juni in der Tonhalle rüstete. Den Geburtstag selbst hatte der Jubilar in seinem stillen Heim am Zürichhorn verlebt: am Morgen im Garten von einer originellen Ovation der Künstler-Vereinigung begrüsst; im Atelier dann, das die Verehrung in einen Blumenhain verwandelt hatte, umringt von den Intimen des Hauses, die ihn in einer reizenden, von den Hasliberg-kindern aufgeführten Gelegenheitsdichtung (Verfasser Herr Pestalozzi-Junghans) sinnig feierten. Zu der Jubiläumsfeier in der Tonhalle, die aus Bankett mit lebenden Bildern